

## **Antrag**

**der Abgeordneten Sandro Kappe, Stephan Gamm, Ralf Niedmers,  
Dennis Thering, Eckard Graage, Thilo Kleibauer (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Hamburger Behörden – Umwelt schützen und Kosten sparen mit dem europäischen EMAS-Zertifikat**

Die Stadt Hamburg ist dem Erhalt einer gesunden Umwelt und dem Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlage für die jetzige und zukünftige Generation verpflichtet. Mit einer konsequenten, glaubwürdigen und transparenten Umsetzung der Anstrengungen zum Umweltschutz können die Behörden eine Vorbildfunktion einnehmen. Mit dem anspruchsvollen und international anerkannten europäischen Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) besteht ein geeignetes Instrument, um sich diesen Herausforderungen zu stellen.

Die Zollverwaltung strebt für alle Dienststellen ein EMAS-Zertifikat an. Die ersten Dienststellen sind bereits seit Jahren zertifiziert.

Mithilfe des Zertifikats soll verantwortungsbewusster, schonender und effizienter mit den zu Verfügung stehenden natürlichen Ressourcen umgegangen werden, schädliche oder gesundheitsgefährdende Umweltbelastungen sollen reduziert werden.

Die Beschäftigten sollen durch Aufklärung für die Belange des Umweltschutzes sensibilisiert werden und deren Qualifikation in diesem Bereich gesteigert werden. Alle Beschäftigten erhalten eine aktive Rolle bei der Erkennung von Schwachstellen und Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen.

Die Beschäftigten werden beispielsweise dabei unterstützt, den Papierverbrauch zu reduzieren, Strom zu sparen und die Mülltrennung zu beachten. So haben Beschäftigte der Zollverwaltung beispielsweise Maßnahmen zur Erhaltung der Artenvielfalt ergriffen (Blumenwiesen), den Abfall und die Heizkosten reduziert sowie das Angebot von Mitfahrgelegenheiten erweitert.

EMAS-geprüfte Organisationen leisten einen wirksamen Beitrag zum Umweltschutz, sparen Kosten ein und zeigen gesellschaftliche Verantwortung. Mithilfe des EMAS-Zertifikats wird sichergestellt, dass alle Umweltaspekte von Energieverbrauch bis zu Abfall und Emissionen rechtssicher und transparent umgesetzt werden.

Bisher ist keine Behörde der Freien und Hansestadt Hamburg EMAS-zertifiziert. Der Senat hat sich damit bisher nicht befasst (Drs. 22/3742). Eine zentrale Steuerung der Umweltmaßnahmen der Behörden erfolgt bisher nicht. Auch wird die Umsetzung beziehungsweise Einhaltung der Maßnahmen nicht geprüft.

Besonders öffentliche Einrichtungen und Arbeitgeber nehmen mit ihren ergriffenen Maßnahmen eine Vorbildfunktion ein. Auch die Stadt Hamburg muss endlich mögliche Umweltmaßnahmen bei den Behörden evaluieren, die Beschäftigten aktiv mit einbinden und prüfen, ob die Maßnahmen eingehalten werden.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. das europäische EMAS-Zertifikat bei zwei Behörden zu pilotieren;
2. der Bürgerschaft bis zum 31.12.2022 hierüber Bericht zu erstatten.